

Man kam nun einmündig in Verlesung, wo man zum Oberhaupt der demokratischen Macht ernannt sollte. Als ein Beweis, wie sehr die Meinungen auseinandergingen, mag die Mitteilung gelten, daß von einer Seite alle Gräber Profektoren für die Begräbnisse als Oberhauptamt vorgeschlagen wurden, von der entgegengesetzten, ebenfalls allen Gräbern, Wirtz Moritz von Nollan, der Bruder des bekannten Schriftstellers, 30 Jahre alt war und als für die nächsten 30 Jahre in Mittelmehr in die Zukunft zu rechnen war, als Oberhauptamt vorgeschlagen wurde, während die dritte Meinung, die wenig zahlreich war, die Meinung war, die Meinung, die andere wohl das wenig entsprechende revolutionäre Verhältniß mitbrachte. Man ließ sich denn auch nicht zur Eile beiraten, sondern wählte den Oberst Wilhelm Goebels, der am 20. März an die Weimarer einen Kurier schickte, in welchem er nach angeschlossenem Danke für den ihm gewordenen ehrenvollen Auftrag mitteilte, daß er die Erfüllung seiner hohen Aufgabe zu übernehmen wolle, und daß er die Bürgerwehr zu Weimar als Oberhauptamt und die Bürgerwehr zu Weimar als Oberhauptamt und die Bürgerwehr zu Weimar als Oberhauptamt.

Kochet mit Gas.

Mit dem 1. April tritt eine weitere **Preismässigung für Heizgas** ein. Jedermann und besonders die **Hausfrauen** werden das Entgegenkommen des Städtischen Gaswerks mit Freuden begrüßen.

Die grossen Annehmlichkeiten und werthvollen Vorzüge, welche das **Kochen mit Gas** bietet, sind folgende:

1. Die grösste **Reinlichkeit**, indem man weder Rauch, Rost, noch Staub hat, und das lästige Kohleneschleppen etc. wegfällt.
2. **Wegfall der luftigen Hitze** während der heissen Jahreszeit.
3. Das Feuer steht jeden Augenblick bei **Tag und Nacht zur Verfügung**.
4. Das Feuer kann **gross und klein** gestellt werden, je nach Bedarf, was beim Kohlenherd absolut nicht der Fall ist.
5. **Grosse Zellersparnis**, denn ein Zündholz genügt, um sofort den Kochapparat in Thätigkeit zu setzen.
6. Das **Pfütten, Bügeln**, kann stets sofort geschehen, ohne dass es nöthig wird den Kohlenherd anzuhetzen, um die Bolzen heiss zu machen.

Grösstes Lager in Gaskoch-Apparaten in Wiesbaden.

Jeder Apparat wird in Funktion vorgeführt und gezeigt.

Friedrichstrasse 36. **Nicol. Kölsch**, Friedrichstrasse 36.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern. Für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. Kaufhaus **Caspar Führer**, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

18

Confirmations-Geschenke
in
Gold- und Silberwaaren, Taschen-Uhren
empfiehlt
Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20.
Geschäfts-Gründung 1833.

33

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Befehl seit 1876. Bekundete Sterbefälle am Bloch. Zahlt den Hinterbliebenen vererbender Mitglieder sofort nach Anzeige des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorstehenden Herrn **C. Röhrdt**, Bertramstrasse 4, 2, und Langgasse 27, 1, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 806

4. Grosse Burgstrasse 4.

Niederrhein. Kornbrot, Hochfeiner Räucherlachs, Pumpernickel, Aal, H. Eier-Gemüsenudeln, Kronenhummer, Grosse Auswahl getr. hochfeine Tafelbutter 125, Obst Schweineschmalz 45

J. M. Roth Nchf.

4. Grosse Burgstrasse 4.

Süßrahm-Tafelbutter,

allerfeinste Molkerei-Centrifugenwaare, von ersten Holsteinischen, Delft, Rhein. u. Bayrischen Molkereien, täglich frisch eintreffend.

pro Pfund Mk. 1.12, bei 10 Pfund Mk. 1.08.

Frische Landbutter

à Pfd. Mk. 1.04, bei 10 Pfd. 1.02 Pf.

Lebensmittel-Consumgeschäft d. Firma **C. F. W. Schwante**, Schwalbacherstr. 49, Telefon 414.

Ein gutem Privat-Mittagstisch können noch einige Herren theilnehmen. Gr. Burgstrasse 17, 3.



Georg Otto Rus,

Uhrmacher,

Mühlgasse 4,

Inhaber des

C. Theod. Wagner'schen

Uhrengeschäfts,

gegr. 1883,

Uhrenhandlung

und

Reparaturwerkstätte.

Gemüse-Äpfeln pr. Pfund 30, 35, 40, 50 und 70 Pf.,
Türk. und Calif. Pflanzen pr. Pfund 25 bis 80 Pf.,
Aprikosen pr. Pfund 60 Pf.,
Rene Amerik. Ringäpfel pr. Pfd. 50 Pf.,
bei 5 Pfund 45 Pf., empfiehlt 4283

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Telephon 448.

Weizenvorschußmehl I

bei 10 Pfd. à 16 Pf., factweise à Mk. 30.50.

Weizenmehl 0, als Backmehl geeignet, pro 2 Pfd. 27 Pf.

Lebensmittel-Consumgeschäft der Firma **C. F. W. Schwante**, Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Emser- u. Platterstr. Teleph. 414.

Samstag, den 2. April 1898,

Abends 7 1/2 Uhr,

im Casino-Saale, Friedrichstrasse:

III. Kammermusik-Aufführung

der Herren: Nowak, Troll, Fischer und Brückner unter gütiger Mitwirkung von Frau Louise Reuss, Kammerängerin und Königl. Opernsängerin, und dem Herrn Eduard Reuss, Pianist, von hier.

PROGRAMM:

1. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell in Es-dur, op. 70 Beethoven.
2. Lieder, gesungen von Frau L. Reuss.
3. Streichquartett in Es-dur Mozart.

Billets à 3 Mk. sind in den Musikalienhandlungen H. Wolff, Wilhelmstrasse, und E. Schellenberg, Burgstrasse, sowie Abends an der Kasse zu haben. 4297

4. Grosse Burgstrasse 4.

Amerikanisches Compot

in Dosen,

wie:

Aprikosen, Birnen,
Pfirsiche

empf. billigst

3718

J. M. Roth Nchf.

4. Grosse Burgstrasse 4.

Oelfarben

und

Fussbodenlacke,

rasch trocknend und haltbar, in allen Nüancen, zum Anstrich fertig, sowie Leinölfarbniss, Siccativ, Terpentinöl, Pinsel empfiehlt 4114

Fr. Rompel,

Neugasse, Ecke Mauergasse

(Zauberküste).

Versuchen Sie, bitte,

von meinem Weinlager unter Garantie für reine gute Qualität:

Laubenheimer per Flasche 55 Pf.
Niersteiner " " 60 "
Hochheimer " " 90 "

Bei 12 Flaschen 3 1/2 Rabatt. 4298

Oscar Siebert,

Weinkeller:

Taunusstrasse 50 u. Elisabethenstrasse 21.

Frische Landeier,

keine Affenier, à St. 5 1/2 Pfg.

Lebensmittel-Consumgeschäft d. Firma **C. F. W. Schwante**.

Ausgelassene Butter,

vorzüglich zum Backen, pro Pfd. Mk. 1.00 in der Butterbäckerei

Werkstrasse 55.

Wo? kauft man gut und billig.

Preise im Schaufenster.

Goldgasse 17.

4119

Im Malzer Schuh-Bazar.

Hühner- u. Taubenfutter

der Pfund bei 8 Pf., Gr. 7 Pf., an. kleinster Preismass

10 Pfd. 95 Pf., 100 Pfd. 9 Mk., Vogelfutter, große Auswahl

extra gereinigt, empfiehlt

Samenbgl. H. Schindling, Eidenhofenstraße 9.

Schwarze Confection.

Grosse Auswahl!

Anschliessende u. lose Façons.

In allen modernen Stoffen u. Ausführungen.

45—80 cm lang. — Jede Preislage!

Meyer-Schirg,

Kranzplatz.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 148. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 29. März.

46. Jahrgang. 1898.

Sei ruhiger Fels! verschwinde keine Gabe
Ziel in der Brust verberg den feinen Dues,
Doch triffst ein Kiesel dich mit seinem Stabe,
Dann spende Deine Schätze reich und hell.

Fr. Solter.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Großstädtischer Besuch.

Eine kleinbäuerliche Familien-Geschichte.
Von A. Parina.

Der aufstrebende Jörn, der in ihren feinsten Gefühlen geküßten Baronin war bei dem „recht sehr wohlhabend“ ihrer rücksichtslosen Cousine in eine Art angenehmen Stimmungs übergegangen. Denn Frau Wahlbe war außer der vornehmen auch eine sehr weltliche Dame, und das Geld stand bei ihr in ebenso hoher Achtung wie die schönsten Titel. Außerdem war ihr dabei blickbar eine Idee gekommen, und so glatteten sich ihre eben noch in Hochmut und Entzückung erstarrenen Lippen und sie sagte sehr milde:

„Aber, liebe Emilie, wie kannst Du gleich so heftig und ausfallend sein? Ich meine es ja doch nur gut mit Dir und Deinen Töchtern, wenn ich als weltfahrende Frau Dir zu bedenken gebe, daß die Männer in jeder Zeit rar sind und selbst reizende Mädchen bei mangelnder Gelegenheit leicht sitzen bleiben können. Ein Vorgesetzter wird ja auch einmal etwas mehr und ist gar keine zu unterschätzende Partie. Aber natürlich, wenn Deine Mädchen zu ihren anderen vortheilhaften Eigenschaften auch noch die eines vollen Geldbeutels haben, dann gestalten sich ihre Aussichten ganz anders. Es frägt sich nur, was Du unter „recht sehr wohlhabend“ verstehst? Will die feineren Parteien verlangen doch Jahre lang ganz von den Einkünften ihrer Frau leben zu können und stellen an dieses „leben können“ Forderungen, die sich gewöhnlich nur mit mehreren Tausenden bestreiten lassen.“

Frau Emilie war etwas verlegen. Sie wußte wohl, daß ihr Mann einmal eine Erbschaft von sechzigtausend Mark gemacht habe und daß er außerdem von seinem Einkommen jährliche Summen zurückerlegte, aber so viel vermochte sie doch in der Gesellschaft anzurechnen, daß, unter drei Kinder vertheilt, für jedes derselben davon jährlich mehrere Tausend herauspringen würden. Aber nicht um die Welt hätte sie das der hochmüthigen Fräulein einstecken mögen, und so antwortete sie denn trostlos:

„Natürlich weiß ich, was man als Offiziers- oder Adelsfrau braucht, und wenigstens ich finde, daß meine Mädchen wohl auch Männer bekommen könnten, die selbst etwas haben, so rechne ich darauf doch nicht, und wir würden die Zulage bereitwillig geben, wenn die Partie nur nach unserem Geschmack wäre.“

„So, so, und ist das auch die Ansicht Deines Mannes?“
„Gewiß,“ log Frau Emilie mit überzogener Miene und ganz unüberzeugtem Herzen, „gewiß, nur eben,“ fügte sie lächelnd hinzu, „bietet sich hier gar keine Gelegenheit zu vornehmen Parteien, und mittlerweile hat sich Emilie in diesen kleinen Hofgesellschaft verliert und will nicht von ihm lassen.“

Die Baronin sah sinnend da. „Du meinst also eigentlich, daß Deine Emilie bei mit einem anderen, Dir passenden Mann finden sollte? Am, meinst Du, die Männer laufen auch in Berlin nicht so am der Straße herum, am wenigsten die vornehmen Parteien, die von den reichen Töchtern im Hundsdreieck weggeschwuppt werden. Außerdem adge sich das immer noch bis zum Spätherbst hin, und hier scheint mir Hilfe je schneller, desto besser nöthig zu sein. Man muß vor allen Dingen solche Weisungen nicht einzuwirken lassen, und wenn Emilie seinen Andern sieht, dann ist es kaum zu verwundern, daß sie sich immer fester an den

Einen hängt. Im, hm, das ist eine schwierige Sache, aber vielleicht, vielleicht kann ich Dir doch helfen! Muß es denn durchaus ein Offizier oder Studier sein, oder genügt ein vornehmer Name allein?“

„Wie, allein?“ fragte Frau Emilie unsicher, „irgend etwas muß der Betreffende doch sein?“

„Gewiß, natürlich, nur, weißt Du, es giebt so verschiedene Lebensstellungen, und wer, wie Du, für die Beziehungen einer Weltstadt gar kein Verständnis hat, der läßt sich leicht von Vorurtheilen befangen, die drängen in der Welt längst abgehau sind. Sieh! mal, zum Beispiel, da giebt es junge Offiziere mit adelichen, vornehmen Namen, die ohne Zusage beim Militär nicht weiterdenken konnten und zur Polizei übergegangen sind —“

„Um Himmelswillen! — Polizisten?“

„Sticht Du, liebe Emilie, das sagst Du eben falsch auf! Es ist das eine Karriere, aus der Polizeicolläre und Polizeipräsidien hervorgehen, durchaus nobel und nach keiner Seite hin mit Deinen Ideen von Straßenspolizei und dergleichen zu verbinden. Du triffst die vornehmsten Geschlechter darin, und namentlich das Anfangsgehalt dieser jungen Beamten nur gering ist, so finden sie doch in den feinsten Kreisen Zutritt und suchen sich ihre Frauen unter den Geheimräthen und Offizierskandidaten. Es ist gar nicht leicht, einen solchen jungen Polizeibeamten mit vornehmer Namen zu bekommen, und nur weil ich augenblicklich in der Lage bin, über einen derselben zu disponiren, kam mir so der Gedanke —“

Frau von Weneberg hielt zögernd inne. Sie wollte ihrer Cousine Zeit lassen auf den Köder anzubissen, aber diese war schon halb gefangen und fragte hastig: „Ergähle doch, wer ist denn das? Man kann ja die Sache überlegen!“

„Es ist ein Neffe meines verstorbenen Mannes, auch ein Baron von Weneberg. Ein lieber, reizender Mensch von den feinsten Formen und sehr gutem Charakter, der aber leider, weil ihm auch alle Mittel fehlten und er sich außerdem in seinem Gehalt hatte vertheilen lassen für einen Kameraden Bürgschaft zu leisten, vom Militär abgehen mußte und nun die Polizeikarriere eingeschlagen hat. Er steht zwar noch im Anfang derselben, aber als seine Vorgesetzten prophezeien ihm eine bedeutende Karriere, und ich habe die Ueberzeugung, daß dem Mädchen zu gratuliren wäre, die ihn zum Manne bestimme.“

In Wirklichkeit wußte die Baronin, daß ihr lieber, angelegener Neffe ein ausgesprochener Taugenichts war, der einer sehr, sehr dunkeln, selbst ihren schwarzen Hosen nicht durchscheinenden Angelegenheit halber seine militärische Laufbahn schon beim Jährlich beendet, sich seitdem durch die verschiedensten zweifelhaften Stellungen durchgeschlagen hatte und nur durch die bedeutenden Conzeptionen seiner Familie sehr glücklich in das Polizeifach bugliert war. Dort fand er in den Umrassungen der Karriere, war Aufhänger und Sorgenkind seiner Verwandten und lag besonders der reichen Tante so energisch und sinnlos auf der Tasche, daß diese sich schon längst gelobt hatte, gern ein einmaliges, größeres Opfer zu bringen, wenn sie sich damit von den sonstigen vielen kleinen Lasten lösen konnte. Sie sollte mit diesem Geldwurm stets den Auswanderungsgeheimnissen verbunden, sah aber nun in der Heirat mit einem wichtigen, reichen Mädchen, dessen Eltern dann nachher die Familienlast allein auf sich nehmen mußten, einen so viel angenehmeren, billigeren und bequemerem Ausweg, daß ihr Gewissen gar nicht weiter zur Rede kam, sondern sie gewillt war, alle Kräfte in Bewegung zu setzen und kein Mittel unversucht zu lassen, um dieses Ziel zu erreichen.

Der erste Angriff darauf erwies sich als sehr gelungen, denn die Frau Doktor, gebildet von der Aussicht, eine ihrer Töchter als Baronin sehen zu können, war mit ihren ersten aufsteigenden Bedenken gegen den „Polizisten“ schon fertig, ehe die Tante noch beim Schlusse ihres rothen

Charaktergemäldes anlangte, und fragte nun beinahe atemlos: „Und Du glaubst, liebe Wahlbe, daß Emilie vielleicht zur Frau für den Baron passen würde?“

Frau Wahlbe lächelte höflich in sich hinein, aber nur ganz heimlich. Neugierig legte sie ein sehr nachdenkliches, doch von Wohlwollen durchdrungenes Gesicht auf und sagte milde: „Ich denke ja. Der gute Walter ist zwar etwas anspruchsvoll, und er darf das eigentlich auch sein, aber er wünscht sich gerade sehr ein faustes, bescheidenes Geschöpfchen wie Emilie es ist, und was ihr an Formen und Bildung für ihre Stellung noch fehlt, das bringt er ihr mit Leichtigkeit bei, denn er ist Gelbmann durch und durch.“

Frau Emilie seufzte vor Entzücken. Der adeliche Schwiegersohn mit den adelichen Formen thronte schon sehr als Gottlieb in ihrem Herzen.

„Wenn es nur bis zum Herbst nicht noch so lange hin wäre!“ seufzte sie schmerzhaft, „und wenn ich den Sekretär nur bis dahin aus der Welt, das heißt, verheirathet sie sich beschämt, von hier fortzuschaffen könnte.“

„Ja, den Sekretär ganz fern zu halten, das muß Deine Sache sein, liebe Emilie, da kann ich nicht helfen. Was aber sonst die Dauer bis zur persönlichen Bekanntschaft anbetrifft, so ließe sich vielleicht ein Weg finden, dieselbe abzukürzen und die Sache schneller in Ordnung zu bringen. Aber freilich, Walteres Charakter bei Emilie sind zu unsicher, das haben wir gar nicht bedacht. Wenn sie den Einen liebt, wird sie doch nicht im Hundsdreieck bereit sein, den Andern zu heirathen.“

„Hustan, liebt! Was hilft ihr alle Liebe, wenn wir Eltern niemals die Einwilligung zu dieser Verbindung geben? Nein, dazu ist Emilie zu vernünftig, um sich an Unmögliche zu hängen, und ich immer zu sehr dem Einfluß ihrer Mutter gefolgt, um nicht auch hier schließlich nachzugeben. Du kannst mir glauben, Emilie ist bis zu dieser dämlichen Geschichte stets fasssam wie ein Lamm gewesen, mit der werde ich schon fertig. Aber sag doch, was meinst Du mit dem Abhängen?“

„Ja, das wolte man ein Versuch zu wagen! Ich möchte an Walter schreiben und ihn vielleicht auf ein zünftiges Retourbillet zu mir einladen. Natürlich könnte er im Hotel wohnen und müßte, um seinen Verstand bei Deinem Mann und den Mädchen zu erwecken, so thun, als wenn er auf einer Erholungsreise mich hier nur im Vorbeigehen aufsucht.“

In Gedanken setzte sie hinzu: „Retourbillet ist billiger wie ein anderes, bezahle mich ich es ja doch, ebenso wie die Hotelrechnung, aber wenn das Glück gut ist und er die geliebte Gans kriegt, dann soll mir das Opfer nicht zu groß sein.“

Die zukünftige Schwiegermutter des Barons war entzückt. Sie drückte der liebendwärtigen Tante des begehrten werthen Neffen einmal über das andere gerührt die Hände und wies ihre Klugheit und Güte.

„Aber wird er auch Urlaub bekommen?“

„Ich hoffe ja. Mit seinen Conzeptionen setzt man schon etwas durch. Natürlich muß ich sehr diplomatisch an ihn schreiben, denn er ist so ganz im Empfinden und darf ebenso wenig wie Emilie ahnen, welchen Hintergrund meine Einwilligung hat. Wenn Du es wünschest, schreibe ich gleich heute oder morgen.“

Wie Du meinst, liebe Wahlbe, ich lege diese ganze Angelegenheit vertrauensvoll in Deine Hände,“ sagte die Doktorin, und besah sich etwas zu spät, daß sie doch sehr eigenmächtig und unbefonnen gehandelt habe, und nach ihr Mann fragen würde, wenn er von diesem Komplotte eine Ahnung hätte? „Nun ist es aber zu spät, ich würde mich mit Einwendungen nur lächerlich machen,“ trostete sich die gute Frau, „und am Ende ist es ja auch kein Verbrechen, wenn eine Mutter für ihre Tochter sorgt. Die Entscheidung steht ja immer noch zu.“

(Fortsetzung folgt.)

Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei.

Mittwoch, den 30. I. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet daher im Deutschen Hof eine geistliche Zusammenkunft statt zur

Erinnerungsfeier der Märztage des Jahres 1848.

Hierzu ladet alle Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde und Gesinnungsgegnossen ergebenst ein

Der Vorstand.

Diamantmehl,

bestes aller Feinmehle (Marken Wange, Soest, gelbene Weiballe Diamant a. M.), sehr oder in Weizen von 6 und 10 Pfund, pro Pfund 19 Pfg., fastweiche billiger.

Weizenmehl 000, feinst, Vorstufmehl (der größt. Steinbergischen Mühle).

pro Pfund 17 Pfg., fastweiche billiger.

Lebensmittel-Consumsdepot der Firma C. F. W. Schwabe, Schwabacherstraße 49. Telefon 414.

Stroh-Verkauf.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag dieser Woche wird Weistroh zu bedeutend billigerem Preis wegen Vermehren einiger Räume in jedem Quantum abzugeben Strohhäuser-Abriß, 18, Weidstraße 18.



(ges. geschützte Marke).
REINIGT DIE KOPFHAUT.
ENTFERNT DIE KOPFSCHUPPEN.
BELEBET DEN HAARWUCHS.
Macht die Haare schön seidensweich.
Nur leicht mit Schatzmarken
Anker mit Pfeil.
Flaschen à Mk. 1.— zu haben bei:
Erste Bernstein, Drogerie.
A. Cratz.
Ernst Kocks.
Germania-Drogerie, Rheinstr.
Otto Lillie, Drogerie Sanitas.
Witt. Schild, Drogerie.

Empfehle mein Möbellager

in allen möglichen

gebrauchten u. neuen Möbeln.

Ganze Einrichtungen, Betten in allen Preisen, Kleider- u. Küchenschänke, Sophas, Bettdecken, Kissen, Kissen, Sophas, Bettdecken mit Wärmern und Kissen, Spiegel, Tischplatten, Porzellan, Galerien, Vorhänge u. noch vieles Andere zu sehr annehmbaren Geboten verkaufe ich wegen Raumangabe.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Getr. Schuhe, Herren-Meider 2c.

Reinigt und reparirt Herren-Stiefel-Sohlen und Riemen 2.30, Damen-Stiefel-Sohlen und Riemen 1.30 sofort und gut.

Pius Schneider,

Goldene Mädelchen und Hochhüte.

Empfehle mich den geübten Herrschaften bei allen vor kommenden Reparaturen, Poliren, Waschen, Mattiren, Parquetbodenwischen 2c.

Karl Bernatz, Schreiner, Bahngasse 10.

Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—, Irrigatoren, Cystispritzen, Verbandstoffe, Stockbecken, Brustschützen, Milchpumpen, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stansfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Einbreut, Haleribbeutel, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Gussapparat, Suspensorien, Glaspritzen, Platin-Rucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentino's Fleischsaft, Somatose.	Nestle's Kindermehl, Kufko's Kindermehl, Mutter's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderschwämme, Kinderschwämme, Kinderschwämme, Medicinal-Lebertiran, Garantirte reiner Milch-zucker. 1898
---	---	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

In Kürze erscheint:

Einfluss auf das
Geschlechtsverhältnissvon
Dr. Leopold Schenk,Professor der K. K. Universität u. Vorstand des Instituts für Embryologie in Wien.
Gegen Einsendung von 2 Mk. 50 Pf. erfolgt überallhin freie Zusendung.
Hoeser's Buchhandlung, Höchst a. Main. (Man.-No. F 15134) F 3

Gesetzlich geschützt. D. R. G. M. 69955.



Radfahrer-Anzüge,

Joppe, Hose, Halbweste und Mütze,

complet für Mark 20.

Im Schaufenster ausgestellt bei

3850

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Confirmanden-Anzüge

(ausschliesslich nur solide
Qualitäten) fertig von
10-32 Mk.,
nach Maass von
30-55 Mk.

Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12. 3177

Schneiderei E. Arendt, Tuch-Lager.

gegenüber dem
Kochbrunnen.Tannusstrasse 7, gegenüber dem
Kochbrunnen.Reichhaltiges Lager deutscher, engl. u. franz. Saison-Neuheiten
zur Anfertigung nach Maass. Sorgfältigste Ausführung in kürzester Zeit.

Specialität in Gamaschen für Damen und Herren.

Radfahrer-, Touristen-, Fussballspiel-, Jagd- und Reit-Gamaschen. 3230

Schweineschmalz, garantiert rein, per
Kilo 42 Pf. 4208

Gesunde Kinder!

Jeder Mutter liegt das Wohl und Wehe der
Kinder am Herzen, und nichts bleibt unversucht,
wenn es gilt, die Gesundheit zu fördern und die
Kinder widerstandsfähig zu machen.In einem Punkte wird oft gefehlt, und das
sind gerade diejenigen Mittel der Ernährung,
welche das Kind Tag für Tag zu sich nimmt.Warum giebt man z. B. den Kindern so oft
Kaffee, wo derselbe doch nicht allein nicht nahr-
haft ist, sondern auch schädlich auf die Nerven
wirkt? Viele Eltern werden auf diese Frage
keine Antwort wissen und werden eben die
Macht der Gewohnheit verschätzen. Geht den
Kindern so oft als möglich den bewährten Cacao
van Houten zu trinken. Ohne theurer zu sein,
ist Cacao van Houten sehr nahrhaft, fleisch-
bildend, leicht verdaulich und stets bekömmlich.
Die Kinder gedeihen damit.

(No. Ba. 15600 A.) F 99

Feinste Blutorangen

(dunkelrothe, süsse Frucht) pr. Dtd. Mk. 2.-
Mission-Orangen pr. Dtd. 70 Pf., 90 Pf., Mk. 1.10,
frischen Waldmeister empfiehlt 4221Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.
Telephon 425.

Unter Garantie für reines Weindestillat.

Elsässer Cognac,

genau nach der Charente-Methode aus gereinigtem,
wegen ihrer Billigkeit sich hierzu vorzüglich eignenden
Elsässer Landweinen gekannt, ausgezeichnet vor
Allem durch

„Reinheit, Milde und Bonquet“

Die Analysen des chemischen u. amtlichen
Untersuchungs-Amtes in Würzburg und die
Analysen des Gerichts-Chemikers von Ober-
elmsen, die im Original vorliegen, haben dies
widerholt bestätigt.Sie lauten auf: Vollständige Abwesenheit von
1) Eisen, 2) Methylalkohol, 3) Ammoniak,
4) Kupfer, 5) Blausäure. Derselbe schreibt weiter:
„Was die bisherigen Ester anbelangt, so haben die
Cognacs dieselben qualitativen Reactionen ge-
geben wie ein Cognac von französischer Abkunft.
Überhaupt haben die Cognacs in allen ihren Bestand-
theilen gleiche Resultate gegeben, wie solche, deren
ächt französ. Abkunft mit Sicherheit nach-
gewiesen ist.“ 1892* 1/2-Ltr.-Fl. Mk. 1.00, ** 1/2-Ltr.-Fl. Mk. 2.-,
*** 1/2-Ltr.-Fl. Mk. 3.-Die Brennerei garantiert, dass der Medicinal-Cognac genau
nach Vorschriften des deutschen Arzneibuchs gekannt ist.

Willh. Heine, Birek,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Kellereien: Moritzstrasse 32.
Telephon No. 210.Keine Blechböden!
Emailleböden

werden an alte Töpfe gemacht. 3883

Wiesbadener Emailir-Werk,
Mauergasse 12, Metzgergasse 3.NB. Emaille-Schilder werden in jeder ge-
wünschten Grösse billig angefertigt. 3883

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen

Töchterchens

zeigen hochachtungsvoll an

4200

Wilhelm Hartenfels und Frau,
Bertha, geb. Thiele.

Wiesbaden, den 26. März 1898.

Eides-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit
die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater,
Schweiggerwader, Großvater, Schwager und Onkel,

Eduard

Adam Brehm,

am Montag Morgen gestorben ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Hallmann und Familie,

Goringstrasse 8.

Wiesbaden, 29. März 1898.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 31. März,
Nachmittags 2 Uhr, vom Reichshaus aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthätiger Theilnahme
bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres
lieben Vaters und Vaters,

Carl Hartmann,

sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen
herzlichsten Dank. Besonders Dank dem Herrn Warrer
Schäfer für seine tröstlichen Worte im Hause und
am Grab, seinen Kollegen für die schöne Kranzsende,
sowie den Angehörigen „Germania-Allemania“ für
das theure Grabgeleit. 4304

Wiesbaden, 29. März 1898.

Die trauernde Gattin:

Sophie Hartmann, geb. Schäfer.

Ein neues Damen-Fahrrad,

2 fast neue Jugendräder und ein fast neues Billard mit
Juchbör in Abreise halber sofort zu verkaufen. Bismarckstr. 41, B.
Fahrrad (Glas Räder), ger., 1. gut erhalten, preisw. 4. sehr
Kugel. 1-2 1/2 und Abende Holzmühle 14, 1. l.Ein noch gut erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen
Reinholdstrasse 25, Bth.Schmalbächerstrasse 45, Hroust, M.H. Gilden
Besteller, fch. Bader, Roman, (Die
Schneidelei) Ungeacht halber billig zu verkaufen.Schweres Jagdferd zu kaufen gesucht, für Herren,
fehlerfrei und zugleich. Vermittler werden. Große Anzahlung.
Offerten sub S. T. F. 1051 an den Tagbl.-Verlag. 4288Waldstrasse 4, 2, ein möbl. Zimmer an ein. Herrn zu ver-
mieten. 3064Tannusstr. 51/53, 1. schöne herrschaftl.
Wohnung, 6 Zimmer
und reichl. Zubehör, sofort zu vermieten. 3064Berthlin, halber sofort 2-3 Zimmer von
ein. Frau mit 2 Kindern zu mieten gesucht.
1/2-jähr. Miethe, kann voraus bezahlt werden. 1-jähr. Kündigung.
Offerten unter C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag.Gräfin, Balke, gebürt. u. schön, 130,000 Mk. Vermögen
2 Fräulein, 60 u. 80,000 Mk., suchen sich zu verheirathen. Näheres
durch P. Cies, Dietrich (Luzernburg). Briefe kosten
20 Pf. F 51

Heirath!

Fräulein, Balke, gebürt. u. schön, 130,000 Mk. Vermögen
2 Fräulein, 60 u. 80,000 Mk., suchen sich zu verheirathen. Näheres
durch P. Cies, Dietrich (Luzernburg). Briefe kosten
20 Pf. F 51

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wollen man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Ermüdung derselben unter vortheilhafter
Rückmeldung wird. Postkarte bedarf nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 21. März: dem Fabrikarbeiter Joseph Wiedt u. S.
Wid. Frau, geb. Wiedt, 22. März: dem Tagelöhner Georg
Ding u. S. Georg, 23. März: dem Architekten August Reiser
u. S. August, 24. März: dem Arbeiter Johann Sophie u. S. Sophie, 25. März: dem
Bauarbeiter Wilhelm Reiser u. S. Wilhelm, dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Anna, 26. März: dem Arbeiter
Johann Wiedt u. S. Johann, 27. März: dem Kaufmann Jakob
Reiser u. S. Alice, 28. März: dem Tagelöhner Johann
Reiser u. S. Charlotte, dem Tagelöhner Johann Reiser u. S.
Reiser.Verlobungen. Gledachhaderhader Nikolaus Heinrich Friedrich
Geierl u. S. Maria, geb. Geierl, 29. März: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 30. März: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 31. März: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 1. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 2. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 3. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 4. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 5. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 6. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 7. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 8. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 9. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 10. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 11. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 12. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 13. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 14. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 15. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 16. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 17. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 18. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 19. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 20. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 21. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 22. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 23. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 24. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 25. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 26. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 27. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 28. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 29. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 30. April: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 1. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 2. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 3. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 4. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 5. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 6. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 7. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 8. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 9. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 10. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 11. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 12. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 13. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 14. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 15. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 16. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 17. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 18. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 19. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 20. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 21. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 22. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 23. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 24. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 25. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 26. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 27. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 28. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 29. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 30. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 31. Mai: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 1. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 2. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 3. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 4. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 5. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 6. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 7. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 8. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 9. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 10. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 11. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 12. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 13. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 14. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 15. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 16. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 17. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 18. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 19. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 20. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 21. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 22. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 23. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 24. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 25. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 26. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 27. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 28. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 29. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 30. Juni: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 1. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 2. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 3. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 4. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 5. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 6. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 7. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 8. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 9. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 10. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 11. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 12. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 13. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 14. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 15. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 16. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 17. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 18. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 19. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 20. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 21. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 22. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 23. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 24. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 25. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 26. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 27. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 28. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 29. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 30. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 31. Juli: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 1. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 2. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 3. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 4. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 5. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 6. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 7. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 8. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 9. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 10. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 11. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 12. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 13. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 14. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 15. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 16. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 17. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 18. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 19. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 20. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 21. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 22. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 23. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 24. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 25. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 26. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 27. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 28. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 29. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 30. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 31. August: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 1. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 2. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 3. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 4. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 5. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 6. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 7. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 8. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 9. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 10. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 11. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 12. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 13. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 14. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 15. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 16. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 17. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 18. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 19. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 20. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 21. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 22. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 23. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 24. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 25. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 26. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 27. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 28. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 29. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 30. September: dem Tagelöhner
Johann Wiedt u. S. Maria, geb. Wiedt, 1. Oktober: dem Tagelöh